

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2^{te} Semester . . . 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
 Suisse: un an . . . fr. 6
 2^e semestre . . . 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Handelsregister-Eintragungen im Jahre 1910. — Inscriptions au registre du commerce en 1910. — Ueberseelische Wirtschaftsgebiete im Jahre 1910 (Schluss). — Metallmarkt. — Argentinisches Fleisch. — Kaffeepreise. — Schweizerische Konsulatsberichte. — Rapports consulaires suisses.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

1) Beteiligungsschein der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Davos A. G., ausgestellt auf die 56 Aktiennummern 3609—3625 und 3903—3940, lautend auf den Namen S. Marugg, Davos-Platz; Nominalwert der Aktie Fr. 30, I. Serie, und
 2) Beteiligungsschein derselben Gesellschaft, angestellt auf die 6 Aktiennummern 5302—5307, lautend auf den Namen J. P. Stiffner, Davos-Platz, Nominalwert der Aktie Fr. 30, I. Serie, sind laut Angabe verloren gegangen und wird deren Amortisation beim unterzeichneten Amte nach-gesucht.
 Gemäss Art. 850 ff. O. R. werden die unbekannt Inhaber dieser Werttitel aufgefordert, dieselben innert einer Frist von 3 Jahren, von der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation nach Ablauf dieser Frist ausgesprochen werden wird. (W 158*)
 Davos, den 20. Dezember 1910.

Kreisamt Davos: **J. Wolf.**

Nachdem auf das in den Schweiz. Handelsamtsblättern vom 26. Oktober, 4. und 12. November 1907 publizierte Mortifikationsbegehren keine Rechte geltend gemacht wurden, wird als nichtig und kraftlos erklärt:
 Inhaberraktie Nr. 1746, auf die A. G. Wynenthalbahn in Aaran als Schuldnerin lautend. (W 14)

Aarau, den 21. Januar 1911.

Der Vice-Gerichtspräsident: **Lienhard.**
 Der Gerichtsschreiber: **W. Blum.**

Nachdem auf das in den Schweiz. Handelsamtsblättern vom 30. November, 6. und 17. Dezember 1907 publizierte Mortifikationsbegehren keine Rechte geltend gemacht wurden, werden als nichtig und kraftlos erklärt:
 Coupons Nr. 14 bis 24 pro 4. Mai 1907 bis 1917 ab Obligation B, Nr. 4760 vom 3. Mai 1893, per Fr. 600, auf die Aarg. Bank in Aaran als Schuldnerin lautend, zugunsten Hunn, Célestin, von Stetten. (W 12)

Aarau, den 21. Januar 1911.

Der Vice-Gerichtspräsident: **Lienhard.**
 Der Gerichtsschreiber: **W. Blum.**

Es wird vermisst: Gutschein Nr. 253 der Toggenburgerbank in Rapperswil von Fr. 756.05, lautend zugunsten von Sophie Helbling, von Jona.
 Der allfällige Inhaber dieser Schuldurkunde wird hiemit peremptorisch aufgefordert, seine Rechtsansprüche hierauf bis 6. August 1913, unter Vorlegung des betreffenden Titels beim Gerichtspräsidium See geltend zu machen, ansonst gemäss Art. 850 ff. O. R. die Amortisation desselben verfügt wird. (W 13)

Uznach, 25. Januar 1911.

Namens des Bezirksgerichtes See:
 Bezirksgerichtskanzlei See.

Deuxième insertion

Par jugement du 25 novembre 1910, il est ordonné au détenteur inconnu du certificat de dépôt au porteur, portant le n° 1556, à l'échéance du 3 juin 1910, délivré par le Comptoir d'Escompte de Genève, le 3 mars 1910, de le produire et de le déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève avec les coupons y afférents, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis.
 Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 1) (W 141*)

Dumarest, greffier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
 Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Der Gesellschafter Julius Müller-Becker der Firma Rosenthal & Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1911, pag. 89) wohnt in Zürich III.
 1911. 23. Januar. Die Firma Böhi & C^o in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 51 vom 1. März 1907, pag. 333) — Handel in chemischen Produkten

— Gesellschafter: Marie Böhi, geh. Brühlmann, und Jean Böhi, und damit die Prokura Johannes Böhi, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

23. Januar. Inhaber der Firma F. Lier-Höhn in Horgen ist Fritz Lier-Höhn, von Kappela. A., in Horgen. Technische Artikel für Textilindustrie. Zum Baumgärtli.

23. Januar. Genossenschaft Hard in Zürich (S. H. A. B. Nr. 86 vom 5. März 1903, pag. 341). Das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofstrasse 17, Zürich I.

23. Januar. Die Firma C. Vollert in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 258 vom 10. Oktober 1910, pag. 1753) verzeigt als Natur des Geschäftes lediglich: Betrieb des Grand Café des Banques (Café und Confiserie).

23. Januar. Die Firma E. Klingler-Lelmgraber in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 231 vom 15. September 1908, pag. 1605), und damit die Prokura Joh. Wilhelm Klingler — Handel in Liegenschaften und Hypotheken — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. Januar. Konsumgenossenschaft Elgg & Umgebung in Elgg (S. H. A. B. Nr. 165 vom 20. April 1904, pag. 657). Heinrich Bosshard und Heinrich Huber sind aus dem Vorstand angetreten. An deren Stellen wurden gewählt: Heinrich Koblet, von und in Hofstetten, als Vizepräsident, und Jakob Stadelmann, von und in Elgg, als Beisitzer.

24. Januar. Unter der Firma Landw. Konsumgenossenschaft Grüningen-Gossau und Umgebung hat sich mit Sitz in Gossau am 9. Oktober 1910 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung und Förderung des materiellen Wohls ihrer Mitglieder durch möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse, An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel und vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte zum Zwecke hat. Einwohner von Grüningen, Gossau und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei; später kann die Genossenschaftsversammlung ein Eintrittsgeld festsetzen. Die Mitgliedschaft erlischt je am Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener schriftlicher, vierteljährlicher Kündigung, durch Wegzug, Tod und Ausschluss. Die angeschiedenen Mitglieder, bezw. deren Erben, haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Nur einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freier Eintritt. Die Anmeldung des Erben hat jedoch innert Jahresfrist vom Todestage des ausgeschiedenen Mitgliedes an zu erfolgen. Sind nur minderjährige Erben da, so tritt der Vormund namens derselben in deren Rechte ein. Das zum Warenkauf, zur Mobilienbeschaffung etc. erforderliche Kapital wird erhoben durch Anteilscheine der Mitglieder und allfällige Anleihen. Die Höhe der Anteilscheine beträgt Fr. 50 und es werden dieselben je nach dem Rechnungsabschluss zu 4—5 % verzinst. Jedes Mitglied kann bis auf 10 Anteilscheine übernehmen. Die Anteilscheine werden erst zwei Jahre nach dem Austritt zurückbezahlt. Allfällige Jahresbeiträge setzt die Generalversammlung fest. Die auf der Warenvermittlung erhobenen Provisionen werden in erster Linie zur Deckung sämtlicher Betriebskosten der Genossenschaft verwendet. Ein darüber hinaus sich ergebender Reingewinn soll zu 70 % den Warenbezüglern, sofern der Warenbezug per Jahr Fr. 50 und mehr beträgt, in bar zugeteilt werden; eventuell können die Prozente bei der Verwalterung als Sparguthaben stehen gelassen werden, welche zu 4 % zu verzinsen sind. Aus den übrigen 30 % ist ein Reserve- und ein Verfügungsfonds zu bilden, deren Höhe von der Genossenschaftsversammlung bestimmt wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 9 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und 5 weiteren Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Spörrli, von Gossau, in Berg-Gossau; Vizepräsident: Heinrich Wirz, von und in Gossau; Aktuar: Robert Hauser, von Gossau, in Bertschikon-Gossau; Quästor: Ernst Dürsteler, von und in Grüningen; und weitere Vorstandsmitglieder sind: Adolf Weher, von Bäretswil, in Holzhausen-Grüningen; Alfred Muggli, von Gossau, in Grüt-Gossau; Johannes Aeppli, von Gossau, in Ottikon-Gossau; Rudolf Töbler, von Gossau, in Herschmetlen-Gossau, und Robert Schumacher, von Grüningen, in Itzikon-Grüningen. Als Verwalter ist ernannt: Albert Bachmann, von Seegraben, in Aathal-Seegraben.

24. Januar. Die Firma F. Festersen & Cie. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 86 vom 2. April 1910, pag. 585) — Zeitungsagentur und Buchhandlung — Gesellschafter: Fritz Festersen-Mieg und Paul Schmidt, und damit die Prokura Jakob Hartmann-Bratteler, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

24. Januar. C. August Egli, Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 194 vom 3. August 1908, pag. 1381). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Robert Huber, von Stallikon, in Zürich IV.

24. Januar. Inhaber der Firma Erwin Schober, Arch. & Baumeister in Zürich I ist Erwin Schober, von Zürich, in Zürich I. Baugeschäft Kirohgasse 40.

24. Januar. Die Firma Eckert & Dreher in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 296 vom 13. November 1910, pag. 1998) — Bau- und Zimmergeschäft — wird infolge Konkurses über diese Kollektivgesellschaft von Anwesenden gelöst.

Bureau Bern

1911. 23. Januar. Inhaber der Firma Alex. Schmid-Sommerhalder in Bern ist Alexander Schmid-Sommerhalder, von Wablern, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung. Herzogstrasse 17.

23. Januar. Unter der Firma Provianda hat sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zweck hat, den Import und Export von Fleisch, Vieh und andern Tieren, sowie Landesprodukten und Lebensmitteln aller Art im Verkehr mit überseeischen Ländern. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich direkt oder indirekt bei andern Unternehmungen, die obiger Gesellschaft beförderlich sind, zu beteiligen, oder solche zu gründen; sie kann Liegenschaften erwerben oder solche mieten. Die Statuten sind am 14. Januar 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt eine Million Franken und ist eingeteilt in zweitausend auf den Namen lautende Aktien von Fr. 500. Offizielle Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet eines seiner Mitglieder oder übrige Organe, welchen die Vertretungsbefugnis durch Kollektiv- oder Einzelzeichnung zukommt. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 14. Januar 1911 sind zur Einzelzeichnung berechtigt: Der Präsident des Verwaltungsrates: Fritz Pulver, von Rüeggisberg und Bern, Viehhändler in Bern, der Vizepräsident des Verwaltungsrates: Salomon Günzburger, Viehhändler, von und in Basel, sowie der als Delegierter des Verwaltungsrates bezeichnete Samuel Bell, von Basel, Metzgermeister in Basel. Geschäftslokal: Spitalackerstrasse 16.

23. Januar. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft (Genossenschaft) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 80 vom 26. März 1910, pag. 543, und Verweisungen) hat in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 25. November 1910 am Platze des verstorbenen Herrn von Bondeli neu gewählt: Gottfried Rufener, von und in Langenthal, als Mitglied der Verwaltungskommission.

Bureau Burgdorf

23. Januar. Die Firma Emil Brähler, Korsett-Geschäft en gros und en détail, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 225 vom 29. Mai 1905, pag. 897, und Nr. 149 vom 12. Juni 1907, pag. 1051, und dortige Verweisungen), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau de Delémont

24 janvier. La maison J. Mérat, à Berlincourt (F. o. s. du c. du 4 juillet 1885), a ajouté à son commerce: Transports de vins et commissions en douane. Elle a en outre donné procuration à Siegfried Kramer, originaire de Full-Reuenthal (canton d'Argovie), domicilié à Delémont.

24 janvier. Sous le nom d'Association des maîtres-Imprimeurs du Jura Bernois, il est fondé une association qui a son siège à Delémont et pour but la défense et le développement des intérêts de ses membres, tant au point de vue professionnel qu'à celui du patronat. Les statuts portent la date du 21 août 1910. Sa durée est illimitée. Peut devenir membre de l'association toute maison d'imprimerie du Jura Bernois qui déclare par écrit et par devant notaire, vouloir observer les statuts de l'association et les prix du tarif. La qualité de membre se perd par la démission remise par écrit au comité six mois avant la fin de l'année civile. Toutefois, les membres démissionnaires sont néanmoins tenus d'observer le tarif jusqu'à son expiration. La qualité de membre se perd aussi par suite de décès et d'expulsion prononcée par l'assemblée générale. Le fonds social se compose de la cotisation annuelle des membres de l'association, fixée par décision de l'assemblée générale. Les dettes et engagements de l'association ne sont garantis que par l'actif social. Les membres sont individuellement affranchis de toute responsabilité. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des membres de l'association et un comité, se composant de 3 membres, nommés pour 3 ans. Le comité est composé de: 1^o Léon Froideveaux, originaire de Bémont, à Moutier, président; 2^o Henri Gröbety, de Delémont, y demeurant, secrétaire-caissier, et 3^o Basile Marquis, de Mervelier, à Porrentruy, assesseur. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature donnée collectivement par le président et le secrétaire-trésorier ou l'assesseur.

Bureau Interlaken

24. Januar. Aus der Direktion und dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Studiengesellschaft für eine elektrische Schmalspurbahn von Grindelwald über die Grosse Scheidegg nach Meiringen mit event. Abzweigung von Gadenstadt nach Ofni mit Sitz in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 143 vom 4. Juni 1908, pag. 4018, und Nr. 157 vom 22. Juni 1909, pag. 1126) ist ausgeschieden: Dr. jur. Hans Stucki, Ingenieur in Worb. An seine Stelle wurde gewählt: Peter Studer, von Niederried, Sekundarlehrer in Grindelwald, und zwar als Mitglied der Direktion. Am Platze des demissionierenden Direktionsmitgliedes Albert Weber, Geometer in Langenthal, wurde gewählt: Professor Dr. Johann Heinrich Graf, von Bern und Wildberg, in Bern. Derselbe wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates und der Direktion gewählt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1911. 23. Januar. Die von der Firma Schwaiz-Jauchs Familie, Park Hotel Nidwaldner Hof, in Beckenried an Adalbert Wymann erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 127 vom 18. Mai 1908) wird gelöscht.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

1911. 24. Januar. Josef Brotschi-Flury, Emil Schönmann-Flury und Adolf Flury, Johanns sel., alle in Selzach, haben unter der Firma Brotschi, Schönmann & Cie. in Selzach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 begonnen hat. Die Gesellschaft wird nach aussen je mit Einzelunterschrift vertreten durch Josef Brotschi und Emil Schönmann. Natur des Geschäftes: Polissages, Oxidages und Dorages. Geschäftslokal: Dorfstrasse Nr. 250.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1911. 24. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. Müller & Santschi, mechanische Werkstätte und Metallgiesserei, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 263 vom 15. August 1899, pag. 1059), hat sich aufgelöst; die genannte Firma ist daher erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1911. 23. Januar. Inhaber der Firma Blumenhalle Davos-Dorf H. Polke in Davos-Dorf ist Herbert Polke, von Berlin, wohnhaft in Davos-Dorf. Natur des Geschäftes: Blumenhandlung. Geschäftslokal: Haus Stiffer.

Bezirk Baden

1911. 23. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Aktien-Gesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden (S. H. A. B. 1910, pag. 1838) erteilt das Recht, die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen, an Georg Boer, von Chur, in Baden, in der Weise, dass der Genannte ermächtigt ist, kollektiv und in Verbindung mit irgend einer andern zeichnungsberechtigten Person rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen.

Bezirk Zofingen

23. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Holliger & Egli, Sebuheingelohenen-Fabrik und Handel in Schuhfournituren etc. in Zofingen (S. H. A. B. 1906, pag. 1150), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Firma «Holliger & C.» in Zofingen übergegangen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1911. 16. Januar. Unter der Firma Elektrizitätsgenossenschaft Rosenthal, Eggertsbühl & Umgebung mit Sitz in Rosenthal, Gemeinde Wängi, hat sich am 26. August 1908 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erstellung einer elektrischen Anlage, bezw. des Zuleitungs- und Verteilungsnetzes zur Abgabe von elektrischer Energie für Licht und Kraft an die Genossenschaftsmitglieder. Die zur Erstellung der gesamten Anlage erforderlichen Geldmittel werden durch ein Anleihen beschafft, das durch jährliche, von der Generalversammlung zu bestimmende Amortisation zu tilgen ist. Als Mitglied kann jeder aufgenommen werden, der innerhalb der Grenzen des Genossenschaftskreises wohnt. Abonnenten, in deren Gebäulichkeiten von der Genossenschaft Energie geliefert wird, sind pflichtig, der Genossenschaft beizutreten. Der Eintritt in dieselbe ist bedingt durch Annahme der Statuten. Ueber die Aufnahme entscheidet die Kommission. Die während der Bauzeit eintretenden Abonnenten haben freien Eintritt, nachher ist eine von der Genossenschaft festzusetzende Eintrittsgebühr, eventuell die Zuleitung vom neuen Abonnenten selbst zu zahlen. Nach Ablauf von 10 Jahren steht jedem Mitglied der Austritt, nach vorausgegangenem vierteljährlicher Kündigung frei. Falls ein Abonnent die Stromzahlung verweigert und der Betrag nicht erhältlich gemacht werden kann, steht der Kommission das Recht zu, den betreffenden Abonnenten auszuschliessen und die Leitung zu entziehen. Mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes verliert dasselbe jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen. Das austretende Mitglied haftet jedoch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Sinne der zutreffenden Paragraphen des Schweizerischen Obligationenrechts. Geht das Gebäude oder Geschäft eines Genossenschafters in andere Hände über, so hat der abtretende Eigentümer den neuen Inhaber zu verpflichten, als Mitglied beizutreten, andernfalls haftet der Verkäufer für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber. Die elektrische Energie wird an die Abonnenten zu den im Tarif aufgestellten Bedingungen abgegeben. Bei grösseren Abschüssen für Kraft und Licht können besondere Vereinbarungen getroffen werden. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt; der Rechnungsüberschuss soll in erster Linie zur Amortisation der Anlage benutzt werden und wenn tunlich zu einer Herabsetzung der Taxe für Kraft und Licht, in Form von Rückvergütung an die Abonnenten im Verhältnis ihres Stromkonsums, welche die Generalversammlung beschliesst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Vermögen derselben. Die Mitglieder sind nur im Verhältnis ihres Stromkonsums haftbar, jede weitere Haftpflicht derselben ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Publikation im «Volksblatt vom Hörnli». Die Auflösung der Genossenschaft kann mit 2/3 sämtlicher Mitglieder beschlossen werden, jedoch erst 10 Jahre nach Vertragsabschluss mit dem Stromlieferanten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die aus 7 Mitgliedern bestehende Kommission und die Rechnungsrevisoren. Der Präsident oder der Vizepräsident in Verbindung mit einem Mitgliede der Kommission zeichnet rechtsverbindlich namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu zweien und vertreten dieselbe nach aussen. Die Kommission (Vorstand) besteht aus: Johann Jakob Vollenweider, von Lanterswil, in Rosenthal, Präsident und Kassier; Johann Gottfried Sprenger-Greminger, von Anetswil, Vizepräsident und Aktuar; Jakob Fuchs-Ammann, von Anetswil; Johann Bruggmann-Kappeler, von Oberhofen; alle drei in Eggertsbühl; Ulrich Büchi-Sprenger, von Wittenwil, in Anetswil; Gottlieb Thalmann-Gampfer, von Wiezikon, in Hunzikon, und Gottlieb Bruggmann-Egli, von Wängi, in Hunzikon.

17. Januar. Inhaber der Firma L. Stucki, Baugeschäft, in Kradolf ist Lebrucht Stucki, von Bleikon (Kt. Bern), in Kradolf. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.

18. Januar. Unter der Firma Genossenschaft Elektrizitätswerk Sirnach mit Sitz in Sirnach; besteht seit 3. November 1910 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt den Erwerb und Weiterbetrieb des Elektrizitätswerkes Gebrüder Zweifel in Sirnach, zur Abgabe von elektrischer Energie für Licht und Kraft in Sirnach und Umgebung. Die für den Rückkauf erforderlichen Geldmittel werden durch ein Anleihen beschafft, das durch vorzunehmende jährliche Amortisation nach jeweiligem Beschluss der Generalversammlung zu tilgen ist. Als Mitglieder können in der Regel nur Gebäudeeigentümer aufgenommen werden, in deren Gebäude von der Genossenschaft Energie geliefert wird. Der Eintritt in dieselbe ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder und die Eintrittsgebühr entscheidet die Kommission. Nach Ablauf von 5 Jahren steht jedem Mitgliede der Austritt je auf Ende eines Rechnungsjahres frei, es hat jedoch eine dreimonatliche Kündigung voranzugeben. Genossenschaftler und Abonnenten, die ihren finanziellen Verpflichtungen und den Bestimmungen des Regulativs nicht nachkommen, können von der Kommission ausgeschlossen werden. Es steht denselben jedoch das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Mit dem Austritt verliert das betreffende Mitglied jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen; es haftet jedoch noch für Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Sinne der zutreffenden Paragraphen des Schweizerischen Obligationenrechts. Geht der Liegenschaftsbesitzer eines Genossenschafters in andere Hände über, so hat der abtretende Eigentümer den neuen Inhaber zu verpflichten, der Genossenschaft beizutreten, andernfalls haftet er für die Verpflichtungen der Genossenschaft weiter. Die elektrische Energie wird an Genossenschaftler und Abonnenten nach dem bestehenden Tarif abgegeben. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt; der Rechnungsüberschuss soll in erster Linie zur Amortisation der Anlage und wenn tunlich zur Verbilligung von Kraft und Licht verwendet werden, in Form von Rückvergütung an die Bezüger im Verhältnis ihres Stromkonsums. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder nur im Verhältnis ihres Stromkonsums, jede weitere persönliche Haftpflicht derselben ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das «Volksblatt vom Hörnli». Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die aus 13 Mitgliedern bestehende Kommission, der Verwalter und die

Rechnungsrevisoron. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident und der Vizepräsident je in Verbindung mit dem Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission (Vorstand) besteht aus: Heinrich Zweifel, Präsident; Jakob Sprenger, Vizepräsident; helde von Slnnach, und Johann Müller, von Horben, Aktuar; sämtliche in Slnnach. Als Verwalter wurde gewählt: Jean Vonbank, von Winterthur, in Slnnach.

23. Januar. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Stettfurt** besteht mit Sitz in Stettfurt auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der Milch durch den Betrieb einer Käserei zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 11. Februar 1906 und sind am 29. November 1910 revidiert worden. Das Verhältnis der Genossenschaft unter sich und Dritten gegenüber richtet sich nach den Statuten und soweit letztere keine Bestimmungen enthalten, nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Gründungsurkunde. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Generalversammlung, welche auch die Eintrittsgebühr bestimmt, die nach dem Vermögensbestande berechnet wird. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Pfändung, Bevormundung, sowie bei Verlegung des Wohnsitzes ausserhalb der Munizipalgemeinde; in allen vorbenannten Fällen hat das betreffende Mitglied nach § 10 der Statuten mit der Genossenschaft sich abzufinden. Der freiwillige Austritt kann nur nach Verfluss einer zehnjährigen Mitgliedschaft auf Schluss eines Rechnungsjahres (30. April) und vorausgehender halbjährlicher Kündigung stattfinden. Die Mitglieder sind verpflichtet, ausser der für den Haushalt und die Aufzucht benötigten, sämtliche Milch in die Käserei zu liefern. Nichtmitglieder (Lieferanten), die Milch in die Käserei liefern, machen sich jeweils für die Dauer eines Jahres zur Lieferung verbindlich. Sofern keine Milch mehr geliefert werden will, so hat der betreffende Lieferant zwei Monate vor Schluss des Rechnungsjahres dem Vorstände eine schriftliche Erklärung einzuweisen. Im Todesfall gehen alle Anteile und Rechte auf den Rechtsnachfolger über. Wird von demselben der Austritt verlangt, so ist dieser 6 Monate vor Schluss der Jahresrechnung einzureichen. Jeder Ausstretende hat ein Austrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt. Zur Amortisation der Bauschuld, sowie zur Bestreitung anderweitiger Auslagen wird von jedem Mitgliede $\frac{1}{4}$ Rappen pro Kilo des gelieferten Milchquantums erhoben. Ein beim jährlichen Rechnungsabschluss oder bei Liquidation der Genossenschaft sich ergebender Gewinn oder Verlust wird zu gleichen Teilen auf die Genossenschaft verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch mit ihrem Vermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Presse und die Mitteilungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident in Gemeinschaft mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Gottlieb Nussberger, Präsident; Otto Gamper, Aktuar; Otto Lüthi, Kassier; Ferdinand Lüthi und Ulrich Osterwalder, Beisitzer; sämtliche von und in Stettfurt.

23. Januar. Inhaber der Firma **Emil Züllig** in Niedersaach, Gemeinde Hefenhofen, ist **Emil Züllig**, von und in Niedersaach. Güterhandel und Landwirtschaft.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1911. 19 janvier. Le chef de la maison **E. Müller**, à La Havane, à La Chaux-de-Fonds, est **Edwin Müller**, de Muhen (Argovie), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Cigares, cigarettes, tabacs, gros et détail. Bureaux: Rue Neuve n^o 10.

23 janvier. La société anonyme **L'Avenir**, société pour la construction de maisons à bon marché, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 avril 1904, n^o 61), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 23 novembre 1910. La liquidation sera opérée, sous la raison **L'Avenir**, société pour la construction de maisons à bon marché, en liquidation, par le liquidateur, nommé à la dite assemblée, **Louis Bersot**, à La Chaux-de-Fonds, qui est dès maintenant autorisé à signer au nom de la société en liquidation.

Genève — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 21 janvier 1911, n^o 19, page 112, au nom de la Société Suisse d'Alimentation, aux Eaux-Vives, est rectifiée dans son avant-dernière ligne, où il faut lire: **Claudio Descombes**, au lieu de **Charles Descombes**.

1911. 21 janvier. La société en nom collectif **Altera frères**, entreprise de gypserie et maçonnerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 juillet 1910, page 1265), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} janvier 1911. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

21 janvier. Le chef de la maison **F. v. Niederhausern**, à Plainpalais, commencée le 1^{er} janvier 1911, est **Jean-Frédéric**, dit **Fritz** von **Niederhausern**, d'origine bernoise, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Commerce de spiritueux en gros. Locaux: 6, Rue David Dufour.

21 janvier. La société en nom collectif **L. Duret et Kissling**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 décembre 1907, page 2067), est déclarée dissoute dès le 21 janvier 1911.

L'associé **René-Ernest-Albert Kissling**, d'origine neuchâteloise, domicilié à Carouge, et **Antoine Rogeat**, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué, à Plainpalais, sous la raison sociale **Kissling et Rogeat**, une société en nom collectif qui a commencé le 21 janvier 1911, et a repris, dès cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société **L. Duret et Kissling**, ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Atelier de photographie et bureau d'édition, à l'enseigne et sous-titre: **A. M. O. R.**. Locaux: 2, Rue de la Muse et Avenue du Mail.

21 janvier. La raison **Emile Knuip**, à Genève (F. o. s. du c. du 28 septembre 1906, page 1581), est radiée ensuite de remise de commerce. La procuration conférée à **Madame Marie Knuip**, née **Streckeisen**, est éteinte.

La maison est continuée depuis le 3 janvier 1911, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Armand Schmid**, à Genève, par **Armand Schmid**, d'origine bernoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce et représentation en horlogerie en gros. Bureaux et locaux: 2, Rue des Pâquis.

21 janvier. La «Société anonyme des anciens établissements d'horticulture **Thibaud-Lyand**», ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 mars 1910, page 390), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 30 décembre 1910, voté sa dissolution. Sa liquidation sera opérée, sous la raison **Société anonyme des anciens établissements d'horticulture**

Thibaud-Lyand en liquidation, par **Etienne Métral**, régisseur, à Genève, lequel a reçu les pouvoirs les plus étendus à cet effet.

21 janvier. La **Société Immobilière Mail-Médecine**, lettre **H.**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 août 1910, page 1441), a, dans son assemblée générale du 20 décembre 1910, nommé administrateurs: **Emile Comte** et **Pierre Delémont**, tons deux à Genève. L'administrateur **Jules Collot**, démissionnaire, est radié.

21 janvier. La **Société Immobilière des Alpes**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1904, page 342), a, dans son assemblée générale du 19 janvier 1911, nommé **Mademoiselle Jeanne Bartholoni**, domiciliée à Paris, comme seul administrateur, en remplacement de **Firmin Ody**.

21 janvier. La société en nom collectif **C. L. Weidemann et Seidel**, fabrique d'horlogerie, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 23 décembre 1899, page 1606, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

Edig. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 28741. — 20. Januar 1911, 4 Uhr.

Hirt-von Roll, Handel,
Solothurn (Schweiz).

Ersatz von Terpentintöl.

Terpentintöl-Ersatz

TERPENTINOL

Nr. 28742. — 9. Januar 1911, 8 Uhr.

Rich' Pfaff, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Apparate und Maschinen zum Abfüllen von Flüssigkeiten in Flaschen.

EXCELSIOR-PRIMUS

Nr. 28743. — 9. Januar 1911, 8 Uhr.

Rich' Pfaff, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Apparate und Maschinen zum Abfüllen von Flüssigkeiten in Flaschen.

EXCELSIOR-RAPID

Nr. 28744. — 21. Januar 1911, 8 h.

Les Frères Breguet, fabrication et commerce,
Genève-Petit Saconnex (Suisse).

Machines et appareils mécaniques de tous genres et pièces détachées.



Nr. 28745. — 20. Januar 1911, 8 Uhr.

Société Générale Diamond-Calypsol, Fabrikation und Handel,
Genève (Schweiz).

Maschinen, Transmissionen, Lager und Schmiermittel.
(Übertragung von Nr. 26729 der Firma Deutsche Calypsol-Transmissionswerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf.)



Nr. 28746. — 20. Januar 1911, 8 Uhr.
Société Générale Diamond-Calypsol, Fabrikation und Handel,
 Genf (Schweiz).

Schmiermittel.

(Übertragung von Nr. 26730 der Firma Deutsche Calypsol-Transmissionswerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf.)

„Calypsol-Schmierextrakt“

Nr. 28747. — 19. Januar 1911, 4 Uhr.

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company, Fabrikation,
 Cham (Schweiz).

Kondensierte Milch, gezuckert und ungezuckert, sowie Milchprodukte überhaupt.

TEA POT BRAND



Nr. 28748. — 23. janvier 1911, 8 h.

„Vulcana“, Société anonyme pour l'exploitation des nouveaux procédés de vulcanisation Raoul Spindler,
 Genève (Suisse).

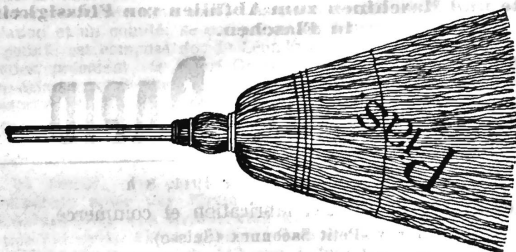
Pneumatiques, chambres à air, enveloppes en caoutchouc et tous objets en caoutchouc.



Nr. 28749. — 23. Januar 1911, 8 Uhr.

Adolf Walther jr, Fabrikation,
 Ober-Entfelden (Schweiz).

Besen und Bürsten.



Nr. 28750. — 23. janvier 1911, 8 h.

Fabrique de Papier de Serrières,
 Serrières (Suisse).

Papiers en tous genres.

JURA POST

Nr. 28751. — 23. janvier 1911, 8 h.

Fabrique de Papier de Serrières,
 Serrières (Suisse).

Papiers en tous genres.



Nr. 28752. — 23. Januar 1911, 12 Uhr.
General Composing Company, G. m. b. H., Fabrikation,
 Berlin (Deutschland).

Typographische Maschinen, insbesondere Setz-, Gieß- und Ablegemaschinen, sowie deren Bestandteile, Setzmetalle, Matrizen und Spalten.

Victorline

Nr. 28753. — 13. Januar 1911, 8 Uhr.

Leopold Zoller-Jenny, Fabrikation und Handel,
 Basel (Schweiz).

Gummilösung.

GUMMOL

Nr. 28754. — 13. Januar 1911, 8 Uhr.

Leopold Zoller-Jenny, Fabrikation und Handel,
 Basel (Schweiz).

Lederfett und Lederwischse.



Nr. 28755. — 14. Januar 1911, 4 Uhr.

Lucullus-Cakes Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation,
 Cassel (Deutschland).

Backwaren.

„Lukullus“

Nr. 28756. — 24. Januar 1911, 8 Uhr.

Teigwarenfabrik A. G. Luzern,
 Luzern (Schweiz).

Teigwaren, Gries, sowie alle andern Nahrungs- und Genussmittel.



Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 23. Januar — Situation du 23 janvier

	Aktiva — Actif		
	Franken France	14/15. Januar 1911 14/15 janvier 1911	Veränderungen seit dem 14/15. Januar 1911 Changements depuis le 14/15 janvier 1911
1) Metallbestand: Réserve métallique:			
a) Gold — Or	156,250,334.45	155,800,937.60	+ 449,396.85
b) Silber — Argent	13,657,800.—	12,084,430.—	+ 1,573,370.—
2) Portefeuille	107,552,580.79	126,024,324.64	-18,471,743.85
3) Sichtguthaben im Auslande Avoir à vue à l'étranger	3,886,235.05	2,070,522.54	+ 1,815,712.51
4) Lombard Nantissements	5,787,750.65	6,451,115.—	- 663,364.35
5) Effekten Titres	10,116,539.35	10,096,551.90	+ 19,987.45
6) Sonstige Aktiva Autres postes de l'actif	37,771,355.27	45,128,522.31	- 7,357,167.04
Total	335,022,595.56	357,656,403.99	
	Passiva — Passif		
1) Eigene Gelder Propres fonds	25,333,245.—	25,333,245.—	—
2) Notenzirkulation Billets en circulation	238,429,600.—	253,053,800.—	-14,624,200.—
3) Kurzfristige Schulden: Engagements à courte échéance	21,146,053.05	20,245,263.32	+ 900,799.73
4) Sonstige Passiva Autres postes du passif	50,113,697.51	59,024,105.67	- 8,910,408.16
Total	335,022,595.56	357,656,403.99	

Diskontsatz 4%.) Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen 4%.) 2) auf Wertschriften 4 1/2 %.) 3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1%.) 4) — 5) Gältig seit dem 5. Januar 1911. 6) Gältig seit dem 5. Januar 1911. 7) Gältig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 4%.) Taux pour avances garanties par: 1° Obligations dénoncées 4%.) 2° Fonds publics 4 1/2 %.) 3° Or, en lingots et monnayés 1%.) 4) Valable depuis le 5 janvier 1911. 5) Valable depuis le 5 janvier 1911. 6) Valable depuis le 19 mars 1908.

Bestand der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirmen, Handelsgesellschaften, Vereine und nicht handeltreibenden Personen auf 31. Dezember 1909 und 1910.

Etat des raisons individuelles, sociétés commerciales, autres sociétés et non-commerçants inscrits au registre du commerce à la date du 31 décembre 1909 et 1910.

Kantone	Einzelfirmen Raisons individuelles		Kollektiv- und Kommandit-Gesellschaften Sociétés en nom collectif et en commandite		Aktiengesellschaften, Kommandit-Aktiengesellschaften und Genossenschaften Sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions et associations		Vereine Sociétés		Zweig-niederlassungen Succursales		Besonderes Register Registre spécial		TOTAL		Cantons
	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	1909	1910	
Zürich	4427	4589	1175	1198	1255	1389	104	108	148	157	46	46	7157	7387	Zürich
Bern	5539	5618	1101	1148	1942	2060	692	729	173	172	184	179	9631	9901	Berne
Lucern	1317	1352	286	291	449	470	125	139	50	52	53	52	2280	2356	Lucerne
Uri	166	173	36	38	24	24	8	7	8	7	—	—	242	249	Uri
Schwyz	581	581	58	60	94	101	16	17	5	5	—	—	704	714	Schwyz
Nidwalden	188	188	27	31	28	25	8	5	2	2	2	2	190	198	Unterwalden-le-bas
Obwalden	166	158	35	37	32	33	8	8	2	1	—	—	228	227	Unterwalden-le-haut
Glarus	458	447	105	108	65	70	8	8	8	10	—	—	644	638	Glarus
Zug	200	201	32	36	62	65	33	34	8	1	2	2	332	339	Zoug
Freiburg	1615	1622	154	161	514	544	169	178	31	33	23	21	2506	2559	Fribourg
Solothurn	782	768	141	151	369	399	169	190	26	30	54	54	1541	1592	Soleure
Basel-Stadt	1349	1391	433	445	201	218	74	76	101	106	—	—	2158	2281	Bâle-ville
Basel-Land	225	217	73	70	196	205	51	55	9	11	1	1	555	559	Bâle-campagne
Schaffhausen	457	489	80	88	66	73	32	34	8	8	—	—	643	637	Schaffhouse
Appenzell A.-Rh.	885	827	84	87	97	98	14	14	7	7	2	2	1039	1035	Appenzell Rh.-ext.
Appenzell I.-Rh.	89	93	10	10	16	17	3	3	1	1	1	1	120	125	Appenzell Rh.-int.
St. Gallen	2556	2573	546	586	583	684	140	161	124	133	—	—	3949	4087	St-Gall
Graubünden	1086	1098	381	385	256	282	66	69	76	75	4	4	1819	1858	Grisons
Aargau	1290	1402	339	349	509	541	138	152	85	39	—	1	2311	2484	Argovie
Thurgau	1271	1383	204	211	359	272	24	25	69	70	—	—	1827	1961	Thurgovie
Tessin	1638	1673	390	408	223	239	27	32	46	48	28	27	2347	2427	Tessin
Waadt	5024	5160	775	785	1681	1714	458	477	133	138	14	14	8035	8288	Vaud
Wallis	291	295	88	89	165	194	31	46	16	16	2	2	593	642	Valais
Neuenburg	1545	1522	455	452	411	487	156	162	95	92	20	21	2682	2686	Neuchâtel
Genf	2309	2280	681	717	1101	1818	529	537	96	95	2	2	4718	4949	Genève
Total am 31. Dezember 1909/10	35284	35880	7639	7881	10543	11367	3073	3261	1272	1309	440	481	58251	60129	Total le 31 déc. 1909/10
<i>Total am 31. Dezember 1883</i>	<i>24028</i>	<i>3666</i>	<i>1714</i>	<i>134</i>	<i>368</i>	<i>2052</i>	<i>31740</i>	<i>Total le 31 décembre 1883</i>							

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ueberseeische Wirtschaftsgebiete im Jahre 1910

(Aus dem Jahresbericht der Hamburger Handelskammer)
III (Schluss).

Die im Sommer des Jahres beendete Baumwollernte Ostindiens ist eine gute, wenn auch nicht ganz so gross wie im Vorjahre gewesen und hat zu hohen Preisen abgesetzt werden können. Die gegen Ende des Jahres 1910 begonnene neue Baumwollernte versprach sowohl der Menge als der Qualität nach gleichfalls sehr gut zu werden, scheint aber durch unzeitig eingetretene starke Regenfälle nicht unerheblich beeinträchtigt worden zu sein. Die Reisernte ist aussergewöhnlich günstig ausgefallen. Die im Laufe des Jahres zum Abschlusse gebrachte Jute-Ernte hat gleichfalls die früheren Schätzungen nicht unwesentlich übertroffen. Durch diese glücklichen Umstände wird das Land in den Stand gesetzt, sich allmählich von den früheren wiederholten Missernten und Epidemien zu erholen. Die Einfuhr nach dort hat, diesen günstigeren Verhältnissen des Landes entsprechend, einen bemerkenswerten Aufschwung genommen, wobei allerdings wieder eine Ueberfüllung des Marktes mit Manufakturwaren stattgefunden zu haben scheint, da deren Abnahme durch die Käufer gegen Ende des Jahres zu wünschens übrigg liess.

Die Handelsbewegung in den Straits Settlements verfolgte eine stetig aufsteigende Linie, so dass die Wertziffern der Einfuhr und Ausfuhr einen Rekord darstellen. Ihre Gesamtsumme wird annähernd zwei Milliarden Mark erreichen, und die stark aktive Handelsbilanz zeigt ein günstiges Bild. Sowohl den Straits Settlements selbst als auch namentlich den eng mit ihnen verbundenen malayischen Protektorats-Staaten hat die beispielsweise Ausdehnung der Gummikultur einen grossen und ständigen Zufluss von Kapitalen gebracht. Das hat in erster Linie dazu beigetragen, den Handel zu beleben, denn die Ausdehnung bestehender und die Anlage neuer Gummi-Plantagen hatte steigende Arbeitslöhne und eine beträchtlich vermehrte Einwanderung von Arbeitern aus Vorderindien und China zur Folge. Dazu kam noch als weiteres günstiges Moment die Preissteigerung für die hauptsächlichsten Exportartikel, wie Zinn, Gambier, Kopa, Gummi und Gutta-percha, und da die Vorräte europäischer Industrieerzeugnisse sich infolge kleinerer Bestellungen im vorausgegangenen Jahr stark gelichtet hatten, gestaltete sich das Geschäft im grossen und ganzen befriedigend.

Auch in den weiten Gebieten des niederländisch-indischen Archipels lag kein besonderer Anlass zu Klagen über den allgemeinen Geschäftsgang vor. Java und Sumatra profitierten von der Gummikultur, die auch hier neue Geldmittel ins Land brachte. Unter den inländischen Händlern erfolgten nur wenige Zahlungseinstellungen, was auf eine Gesundung des Importgeschäftes schliessen lässt. Als erwähnenswert darf die Schaffung eines direkten Dampferdienstes zwischen Hamburg und Java-Celebes bezeichnet werden, in den sich eine deutsche und zwei holländische Gesellschaften teilen.

Das Eisenbahnprogramm der amerikanischen Regierung sicherte die Erbauung von ungefähr 1400 km Eisenbahnliesen auf den Inseln Luzon, Panay, Cebu und Negros. Diese Bahnen sind jetzt zum grössten Teil fertiggestellt und haben wertvolle Ackerbauländerneuen erschlossen. Die seit August letzten Jahres zugelassene zollfreie Einfuhr von philippinischen Erzeugnissen, wie Tahak, Zucker usw., in die Vereinigten Staaten von Amerika hat die Preise dieser Artikel andauernd günstig beeinflusst und so die Kaufkraft der Philippinen sehr gestärkt, während die als ausgleichende Massregel gewährleistete zollfreie Einfuhr amerikanischer Waren in die Philippinen den Import dieser Waren sehr gehoben hat, wobei aber entgegen der allgemeinen Befürchtung der europäische Import dem Werte nach nicht zurückgegangen ist.

Das Jahr 1910 liess sich für China nicht ungunstig an. Die fremden Firmen waren, durch die Erfahrungen der letzten Jahre gewarnt, sehr vorsichtig in der Annahme neuer Warenbestellungen geworden und hatten ihr Hauptaugenmerk auf die Reduzierung der noch vorhandenen Waren-

bestände gerichtet. Die hieraus sich ergebenden Aussichten auf ein gutes Herbstgeschäft wurden jedoch leider wieder aufgehoben durch die Verluste, die der Rückgang der Gummi-Bewegung den Chinesen, die ihrem angerechneten Hang zur Spekulation nicht hatten widerstehen können, zufügte. Hierbei gingen Millionen verloren, so dass die chinesische Regierung eintreten musste, um das Schlimmste zu verhüten.

Der Export, speziell vom Norden, hatte Anfang des Jahres unter Mangel an Schiffraum zu leiden, in der Hauptsache durch die umfangreiche Ausfuhr mandchurischer Soja-Bohnen verursacht. Dieser Artikel hat, nachdem der Konsum an Pflanzenfetten für Speisezwecke derartig zugenommen hatte, dass Fette und Oele in immer stärkerem Masse knapp geworden waren, als neuer Rohstoff für die Herstellung von Oel eine grosse Bedeutung gewonnen.

Die von Hankow abgeladenen Ausfuhrartikel lagen im Umladehafen Shanghai häufig wochenlang, bevor sie Weiterbeförderung nach Europa fanden und die Exporteure wurden infolgedessen durch hohe Gewichtsverluste und durch Verminderung der Qualität stark geschädigt. Im weiteren Verlaufe des Jahres wurde das Geschäft durch den Zusammenbruch einer grossen Anzahl chinesischer Banken infolge der oben erwähnten Verluste der in Gummi Aktien spekulierenden Chinesen sehr behindert. Im Süden Chinas machten sich die geschilderten Umstände nicht in so starkem Masse fühlbar, vielmehr verlief dort das Geschäft in mehr oder weniger normaler Weise, wengleich sowohl hier wie im Norden der steigende Silberkurs in der zweiten Hälfte des Jahres den Export ungünstig beeinflusste.

In Japan ist die durch das jetzige Kabinett begonnene Finanz- und Schuldentilgungs-Politik bisher immer noch ohne wesentlichen Einfluss auf die innere wirtschaftliche Lage geblieben. Ihre unmittelbare Folge ist ein weiteres Herabsetzen des offiziellen Bankdiskonts gewesen, doch hat auch diese Herabsetzung eine Hebung des Unternehmungsgesistes nicht zu bewirken vermocht. Im Gegenteil hat auch das Jahr 1910 nach der kurzen Belebung der Geschäfte im Frühjahr einen ebenso unbefriedigenden Verlauf genommen wie das Vorjahr. Sicherlich sind die Monopol- und Subventionen der Regierung, hohe Steuern und Zölle und die Verteuerung aller Lebensmittel, sowie die mit industriellen Unternehmungen gemachten schlechten Erfahrungen zum grossen Teil schuld daran, dass eine bemerkbare Belebung der wirtschaftlichen Verhältnisse noch immer nicht eintreten will.

Im Monat Juli hat die japanische Regierung ihre Handels-, Schiffahrts- und Konsularverträge mit den verschiedenen Vertragsmächten gekündigt. Sie hat einen neuen autonomen Zolltarif aufgestellt, der im Juli 1911 in Kraft treten soll. Die daraufhin eingeleitete Revision der Verträge hat als erstes Ziel die Rückgewinnung der Zollautonomie im Auge. Nach japanischer Ansicht ist dies der Abschluss der ersten Periode der Entwicklung des modernen Japans zu einer den übrigen Grossstaaten gleichbedeutenden Macht. Der neue Tarif ist niedriger als der frühere, jedoch in vielen Punkten beträchtlich höher als die konventionellen-Tarife mit den Vertragsmächten. Nach den eigenen Angaben der japanischen Regierung ist die Norm, nach welcher sie ihren neuen Zolltarif aufgestellt hat, eine doppelte gewesen: Die Erhöhung ihrer Einnahmen und der Schutz der heimischen industriellen und landwirtschaftlichen Produktion.

Das allgemeine Geschäft hat sich durchaus ruhig vollzogen und keinerlei Ueberraschungen gebracht; das Kapital bleibt noch sehr zurückhaltend gegenüber allen Anlagen. Auch die Banken arbeiteten nach wie vor äusserst vorsichtig, trotz der Ueberfüllung des Marktes mit Kapital infolge der Anleihen-Amortisationspolitik der Regierung. Im Anfang der zweiten Jahreshälfte haben Ueberflutungen der Ströme grossen Schaden verursacht. Wenn auch einige Teile des Landes weniger betroffen sind, so werden die ausgedehnten Ueberschwemmungen doch als ein nationales Unglück bezeichnet, und ganz Japan hat an den Folgen des Unglücks zu tragen. Nach einer amtlichen Zusammenstellung des Ministeriums des

Innern beträgt der Schaden an der gesamten Ernte, in der Hauptsache an den Reisfeldern und der Seidenkultur, ca. 56 Millionen Yen, der fernere Sachschaden, der an Dämmen, Eisenbahnliesen etc. für die Regierung entstanden ist, ca. 18 Millionen Yen. Ausserdem haben viele industrielle Unternehmungen stark gelitten, so dass sie grössere Aufwendungen zur Beseitigung der Schäden machen müssen.

Die Geschäftslage war in Korea nicht ungünstig; die Reisernte war wiederum eine ganz vorzügliche und brachte dem Landmann einen reichen Gewinn, weil in Japan durch das Fehlschlagen der Ernte die Preise für Reis sehr erheblich stiegen.

Mit dem am 28. August erfolgten Einverleibung des Landes in das japanische Reich hat Korea aufgehört, ein selbständiger Staat zu sein. Dieses politisch wichtige Ereignis hat im übrigen in den Verhältnissen des Landes kaum eine sichtbare Veränderung bewirkt, weil Japan in den letzten Jahren eben schon unumschränkter Herrscher in Korea war. Der Handel wird in Korea unter den neuen Verhältnissen sicher zunehmen, da die Regierung immer mehr auf die Ausdehnung des Bahnnetzes, Verbesserung der Wege usw. bedacht ist, die Fremden aber werden sich nur dann ihren Anteil hieran sichern können, wenn die jetzigen Zolltarif-sätze tatsächlich aufrecht erhalten bleiben.

Infolge günstiger Witterungsverhältnisse war die geschäftliche Lage in Australien wiederum zufriedenstellend. Besonders bemerkenswert ist die Besserung in Queensland, aber auch Westaustralien hat durch die Entdeckung neuer Goldfelder sehr willkommene Anregung zur Weiterentwicklung erhalten. Die Politik der in den Händen der Arbeiterpartei liegenden Regierung, die Aufteilung des Grossgrundbesitzes zu fördern, und die Bestrebungen, viele neue Eisenbahnen zu bauen, dürften die Aufschliessung grosser Strecken fruchtbarer Landes in schnellerem Schritt als bisher mit sich bringen. Es fehlt aber überall an Arbeitskräften, auf dem Lande sowohl als auch in den Häfen. Die Desertionen von Schiffskapitänen nehmen derart zu, dass wegen Mangels an Ersatz in einzelnen Fällen die Abfahrt von Schiffen verschoben werden musste. Wenn auch die Einwanderung von Europa, von der Regierung unterstützt, in erfreulichem Ausmass begriffen ist, so ist der Zustrom doch noch vollständig ungenügend, und es ist zu wünschen, dass die massgebenden Kreise in Australien bald zu der Erkenntnis kommen, dass weitere wesentliche Erleichterungen nötig sind, um mehr Arbeitskräfte heranzuziehen.

In Britisch-Südafrika ist der Zusammenschluss der Einzelstaaten zur südafrikanischen Union Tatsache geworden. Das Union-Parlament wurde Anfang November in Kapstadt eröffnet. Während das Parlament in Zukunft in Kapstadt tagen soll, ist Pretoria eigentliche Hauptstadt von Südafrika und Sitz der Regierung geworden. Im ersten Parlament hat das Afrikaner-element die Oberhand gewonnen, und es ist beachtenswert, dass jetzt Buren und Engländer sich in der neuen Union zu friedlicher, ehrlicher Arbeit vereint haben. Diese glückliche Lösung der politischen Verhältnisse des neuen Staatenbundes wird von allen Optimisten verwertet, um Britisch-Südafrika nunmehr eine Reihe von Jahren grossartiger wirtschaftlicher Entwicklung zu prophezeien, und in der Tat hat das Geschäft in Britisch-Südafrika im Jahre 1910 bereits einen bedeutenden Aufschwung genommen. Vor allen Dingen ist es die Landwirtschaft, welche sich immer weiter ausdehnt und stets grössere Flächen des Landes in Kultur nimmt, so dass n. a. der Export von Mais bedeutende Dimensionen gewonnen hat.

Das Kohlegeschäft in Durban nimmt einen stets grösseren Umfang an. Durch die billigen Preise bildet sich der Hafen mehr und mehr zur Kohlenstation für passierende Dampfer, besonders auf dem Wege Europa-Australien, heraus.

In Rhodesien macht die Besiedlung gute Fortschritte. Die Bahn ist bis an die belgische Kongogrenze fertiggestellt. Auf belgischem Gebiete wird am Weiterbau gearbeitet und die Transporte von Minen-Maschinen zur Aufschliessung des Katangagebietes über Beira und die englische Bahn, sowie die Transporte von Mineralien aus dem Katangagebiete über dieselbe Bahn nehmen allmählich ihren Anfang.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 23. Januar.)

Kupfer. Die Chili-Charters für die letzten 14 Tage wurden mit 1600 tons gekabelt, einschliesslich direkt nach Amerika verschiffter 575 tons. Die Zufuhren in die Lagerhäuser für die gleiche Periode betrugen 18,972 tons gegen 19,531 tons Ablieferungen. Der sichtbare Vorrat hat demnach um 559 tons abgenommen und beläuft sich nunmehr auf 83,238 tons. Am 31. ult. betrug er 83,797 tons. Die Stocks in Hamburg und Rotterdam werden geschätzt auf 22,500 tons, demnach eine Zunahme von 790 tons.

Table with 3 columns: Location, 1910, 1911. Rows include Total-Vorräte in England and Frankreich, do. schwimmend von Chile und Australien, Total sichtbare Vorräte, and Vorräte in Hamburg und Rotterdam.

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die per 20. Januar endigende Woche wurden mit 7494 tons gekabelt.

Die bessere Börsenstimmung hatte anfangs der Woche einen belebenden Einfluss auf den Kupfermarkt. Die Preise von Standard gingen von £ 56.6 3 dreimonatlich auf £ 57. Nachdem der Bedarf gedeckt war, gaben die Preise wieder nach und besonders, nachdem bekannt wurde, dass die Amalgamated Copper Co. ihre Preise für Elektro ermässigt und dem Markt angepasst hatte. Das Geschäft in raff. Kupfer war ebenfalls in der ersten Hälfte der Woche recht lebhaft. Die Beschäftigung der

Werke, besonders auf dem Kontinent, wird von allen Seiten als sehr gut geschäftigt und erfreulicherweise sind auch die amerikanischen Konsumenten wieder an den Markt gekommen und bewilligten die Preise, die etwas über bisheriger Parität waren. Sämtliche Produzenten haben zweifellos grosse Orders dort sowohl wie in Europa aufgenommen. Gegen Ende der Woche hat auch, wie bereits erwähnt, die Amalgamated, die seit Monaten auf nominellen Preisen hielt, dem Markt Rechnung getragen und kam mit marktmässigen Offerten heraus.

Es notieren: Tough £ 58.15 bis £ 59.5 = 2 1/2 %; Best Selected £ 58.15 bis £ 59.5 = 2 1/2 %; Elektro £ 57.10 bis £ 58 netto; indische Bleche £ 68.

Zinn bleibt nach wie vor ganz in den Händen der Grossinteressenten und ist fortwährend sehr starken Schwankungen ausgesetzt, die Preise stiegen am Dienstag um ungefähr £ 7 auf £ 191.5, nach beträchtlichen Umsätzen schliesst der Markt etwas schwächer £ 189 Kasse und vorwärts.

Blei. Infolge grosser Ankünfte in England haben die Preise dort etwas nachgegeben, zu den ermässigten Preisen fand indessen ein grosses Geschäft statt. Es notieren fremdes Blei in London £ 12.18.9 bis £ 13, englisches Blei £ 13.5 bis £ 13.7.6. Rheinisches Blei zu M. 26 1/2 bis M. 26 1/2 ab Hütte.

Zink. Das Geschäft in galvanisiertem Eisen in England ist ruhig, die Nachfrage seitens der Konsumenten etwas schwächer. Der Markt hielt sich indes stetig. Es notieren gewöhnliche Marken in London £ 23.17.6 bis £ 24, Spezialmarken £ 24.7.6 bis £ 24.12.6. Die Preise auf dem Kontinent sind unverändert.

Aluminium £ 66 bis £ 67 p. l. Antimon £ 27 bis £ 29. Silber 2 1/2 % d prompt und 2 1/2 % d vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 15. bis 21. Januar 1911

Table with columns for Kupfer, Electro, Best Selected, Zinn, Blei, Zink, Eisen, Silber. Rows show prices for 16, 17, 18, 19, 20 January for various grades and locations.

I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss.

— Argentinisches Fleisch. Wie der (N. F. P.) berichtet wird, soll auch die italienische Regierung beabsichtigen, die Verproviantierung mit argentinischem Fleisch zu versuchen. Ein Mitinhaber der Firma Lanz in Genna, der Hauptlieferant des italienischen Heeres, sei nach Argentinien gereist, um die Schlachthausanstalten zu studieren. Für den Augenblick bestehe noch die Schwierigkeit des Transports wegen Mangels an Schiffen. Die Dampfer, welche für die Aufnahme grosser Quantitäten gefrorenen Fleisches eingerichtet sind, besitzen feste Kontrakte für den englischen Markt. Die italienischen Schiffahrtskompagnien seien jedoch bereit, die nötigen Installationen an ihren eigenen Schiffen vorzunehmen. Es sei volle Sicherheit dafür vorhanden, dass in kurzer Zeit der Export argentinischen Fleisches auch für Italien grosse Ausdehnung haben werde.

Auch manche italienische Städte wie Bologna, Padua, Venedig, Verona, Vicenza, Rovigo, haben schon Versuche mit argentinischem Fleisch gemacht. Siebzig Städte sollen sich vereinigen, um ein Konsortium zu bilden, das sich mit dem Import befassen wird.

— Kaffeepreise. Infolge der Preis-Hausse, die seit August letzten Jahres ca. 60 % beträgt, werden die schweizerischen Kaffee-Detaillisten vom 1. Februar d. J. an eine einheitliche Erhöhung der Detail-Verkaufspreise um 20 Cts. per % kg in Kraft treten lassen. Die billigste Sorte Röst-Kaffee wird daher künftig Fr. 1.20 kosten (bisher Fr. 1) und die billigste Sorte Roh-Kaffee Fr. 1 (bisher 80 Cts.).

— Schweizerische Konsulatsberichte. Von den während des vergangenen Jahres in unserem Blatte publizierten Berichten der schweizerischen Konsulate geben wir Sonderausgaben zum Preise von Fr. 1 ab.

Rapports consulaires suisses. Nous avons réuni dans un fascicule spécial les rapports des consulats de Suisse, publiés par notre feuille au cours de l'année écoulée. Nous offrons les dits fascicules au prix de fr. 1 l'exemplaire.

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Usine à vendre sur le canton. Stenée à 4 minutes d'une gare et à 20 minutes de Genève; comprenant grands bâtiments couverts, logements et dépendances. Force inaliénable de 30HP. comprise et convenant à toute sorte d'industrie. Offre de location serait examinée. S'adresser: Teroud, Moll et Sclavo, à Genève. Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Veri. Sie Gratisprospekt. R. Frisch, Bacheroperse, Zürich, B. 15. (29)

Commanditaire. actif ou passif avec apport de frs. 50—100,000 est demandé dans une entreprise sérieuse. Capital garanti, intérêts, remboursements. Belle situation pour jeune commerçant. — Offres sous E 374 L, à Haasenstein & Vogler, Lausanne, 204. Fondé de pouvoir. de Banque, depuis 10 ans dans la branche, cherche place pour Avril ou époque à convenir dans Banque ou Maison de Commerce. Offres sous H 2148 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel, 208.

(81) Aux (50174 L) Gypsiers-Peintres. L'office des Faillites de Lausanne recevra jusqu'au 31 janvier courant des offres pour la reprise des locaux (dépôts), matériel, outillage et marchandises de l'Association coopérative de « gypserie et peinture », à Lausanne. L'inventaire ascendant à Fr. 6,500 environ est à disposition des amateurs au bureau de l'office, place Chauderon, 1, à Lausanne. Lausanne, le 9 janvier 1911. V. Duprez, préposé.

Papierhandlung en gros A. Jucker, Nachf. v. (438) Jucker-Wegmann, Zürich. Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. Hervorragende Neuheit! Schmiedeliserne Fenster (5489 Z) Schweiz. Patent Nr. 39,386 2808, äusserst preiswürdig, dabei grosse Stabilität, gefälliges Aussehen und schnellste Lieferung. In kurzer Zeit mehrere hunderttausend Quadratmeter angefertigt. Prima Referenz! M. Koch, Eisengiesserei, Zürich. Maschinenfabrik, Eisen- u. Brückenbau.

Ausschreibung

zweier Lehrstellen an der Kantonsschule Solothurn

Folgende zwei vom Kantonsrat neu errichtete Lehrstellen an der Solothurnischen Kantonsschule werden zur Besetzung ausgeschrieben:

1. Die Lehrstelle eines **Professors für deutsche Sprache und Geschichte**, insbesondere an der Handelsschul-Abteilung, ausserdem an den untern Klassen der Realschule und der Lehrerbildungsanstalt;

2. Die Lehrstelle eines **Professors für kommerzielle Fächer** an der Handelsschule.

Von den Bewerbern wird verlangt: Für die unter Ziffer 1 genannte Lehrstelle der Ausweis über akademische Bildung, wenn möglich der Besitz des Gymnasiallehrerdiploms oder der philosophischen Doktorwürde; für die unter Ziffer 2 bezeichnete Lehrstelle der Besitz des Diploms für Handelslehrer oder aber der staatswissenschaftlichen Doktorwürde in Verbindung mit dem Ausweis über kaufmännische Praxis. (Zag T. 8) 201

Die jährliche Besoldung der beiden Lehrer beträgt je Fr. 4000 nebst einer Altersgehaltszulage von Fr. 200, wenn der Gewählte mehr als 4 Jahre, von Fr. 400, wenn er mehr als 8 Jahre und von Fr. 600, wenn er mehr als 12 Jahre das Lehramt an der Solothurnischen Kantonsschule oder einer gleichwertigen Schulanstalt ausgeübt hat. Die wöchentliche Pflichtstundenzahl beträgt höchstens 25. Mehrstunden werden besonders honoriert; Gelegenheit zur Erteilung solcher wird voraussichtlich beiden Lehrern gegeben sein.

Die beiden Lehrstellen sind auf den **Beginn des Sommerhalbjahres (24. April)** anzutreten.

Bewerber haben sich unter Einreichung ihrer Ausweise über wissenschaftliche Bildung und bisherige pädagogische Wirksamkeit beim unterzeichneten Departement bis **8. Februar 1911** anzumelden.

Solothurn, den 20. Januar 1911.

Für das Erziehungs-Departement:
Hans Kaufmann, Reg.-Rat.

Ueber 100 Occasion-

Schreibmaschinen

billig zu verkaufen

Wir haben eine sehr grosse Auswahl in **gründlich revidierten Occasion-Maschinen** aller Systeme und in jeder Preislage.

Jeder Interessent für eine Occasion-Schreibmaschine kann bei uns etwas seinen Wünschen Entsprechendes finden.

Verzeichnis der vorhandenen Maschinen gratis und franko. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

The Smith Premier Typewriter Co., Zürich
Bern, Basel, Genève, Lausanne

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1)

Einbezahltes Aktienkapital: 15 Millionen Franken.
Reserven Fr. 2,200,000.

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen unsere

4 1/4 % Obligationen

3 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar. 3200,
Die Inhaber-Obligationen sind mit Semestercoupons, die Namenstitel mit Jahrescoupons versehen. (5991 Z)

Die Direktion.

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein branchekundiger, tüchtiger, solider, gesunder 207,

Mehl-Reisender

in grösserer Mühle des Kantons Bern. Bei Zufriedenheit Lebensstellung bei schönem Salär. Ohne ganz gute Referenzen ist Anmeldung unnützlich. — Offerten mit Bild unter Chiffre M 207 EB befördern Haasenstein & Vogler, Bern.

BANK IN ZOFINGEN

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 4,000,000
Reserven „ 800,000

Dividende pro	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
	6%	6%	6%	6%	6%	6%	6%	6%	6%	6%	6%

ebenfalls pro 1910 wird eine Dividende von 6% der Generalversammlung beantragt.

Gemäss Beschluss unseres Verwaltungsrates wird eine Serie

4 1/4 % Obligationen unseres Institutes

im Betrage von Fr. 1,000,000 zu folgenden Bedingungen ausgegeben:

- Der Emissionskurs beträgt 100 %.
- Es werden Abschnitte in beliebigen runden Beträgen von Fr. 1000 an ausgegeben.
- Die Titel werden auf den Inhaber oder Namen auf 3—5 Jahre fest ausgestellt.
- Die Subskription findet statt vom (Z 2285 Q) 122

18. Januar bis 31. Januar 1911

und werden Zeichnungen entgegengenommen:

- In Aarau bei der tit. **Aargauischen Bank**;
bei der tit. **Aargauischen Creditanstalt**;
- In Basel bei dem tit. **Schweizerischen Bankverein**;
bei der tit. **Basler Handelsbank**, sowie deren Wechselstuben in **Basel und Zürich**;
- In Bern bei der tit. **Kantonalbank von Bern**;
In Glarus bei der tit. **Bank in Glarus**;
In Luzern bei der tit. **Luzerner Kantonalbank**;
In Zürich bei der tit. **Schweizerischen Kreditanstalt**;
bei der tit. **Zürcher Kantonalbank**;
- In Zofingen an unserer Kasse.

Bei diesen Stellen können Prospekte und Zeichnungsscheine, sowie der Jahresbericht pro 1910 bezogen werden.

5. Die Liberierung und der Bezug der definitiven Obligationen können nach Belieben im Zeitraum vom

1. Februar bis 31. Juli 1911

bei obgenannten Zeichnungsstellen erfolgen.

6. Die Zinszahlung erfolgt kostenfrei ausser an unserer Kassa noch in **Aarau, Bern, Basel, Glarus, Luzern und Zürich**.

7. Bei einer allfälligen Ueberzeichnung behalten wir uns vor, eine entsprechende Reduktion eintreten zu lassen.

Zofingen, den 18. Januar 1911.

Bank in Zofingen,

Der Direktor: **RICHARD.**

Volksbank Interlaken A.-G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 11. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Merkur in Interlaken

Traktanden:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1910 und Dechargeerteilung an die Verwaltung. (205)
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisionsbericht sind acht Tage vor der Generalversammlung an unserer Kasse aufgelegt, wo vom 4. Februar an auch Jahresberichte erhältlich sind.

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis Samstag, den 11. Februar 1911, vormittags 11 Uhr, an unserer Kasse erhoben werden.

Interlaken, den 24. Januar 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **F. Räuber-Bortor.**

Aktiengesellschaft Kursaal und Sommerkasino Schänzli

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 3. Februar 1911, nachmittags 4 Uhr
auf dem Schänzli in Bern

Traktanden:

- Protokoll.
- Rechnungsablage, Jahresbericht, Bericht der Rechnungsrevisoren, Dechargeerteilung. (200)
- Wahlen.
- Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 28. Januar 1911 an auf dem **Bureau der Verwaltung**, Schauptplatzgasse 46, II. Stock, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, den 25. Januar 1911.

Der Verwaltungsrat.